

Die Sommertagung in Sollwitt in Schleswig-Holstein vom 24. bis 26. Mai 2019,
ausgerichtet von Birte und Frank Papenfuß

... Impressionen eingefangen von Heidi Kornett

Freitag - 24. Mai 2019

Es ist nicht wirklich ein Geheimnis, unsere Uhr läuft ein bisschen anders. Unsere Liste mit den zu erledigenden Vorbereitungen für unsere Tierbetreuer, die in unserer Abwesenheit unsere Hühner, Enten und Katzen versorgen, ist schon sehr umfangreich. Dann die Liste mit den Sachen die wir für die kommenden drei Tagen unbedingt mitnehmen müssen.



Wir haben es geschafft! 2

Stunden später als eigentlich

geplant fahren wir um 12:30 Uhr Richtung Autobahn. Wenn alles gut läuft können wir gegen 16:30 Uhr in Sollwitt sein. Wunsch und Realität lagen auch hier weit auseinander, die Baustellen auf der A7 kosteten Zeit. Gegen 17:15 Uhr hörten wir, sie haben ihr Ziel erreicht.

Als wir dann die Tür zur Terrasse öffneten sahen wir schon viele bekannte Gesichter. Pi mal Daumen haben wir 30 Freunde in den Arm genommen und uns über ihre Anwesenheit sehr gefreut. Von überall her, viele Stunden und Kilometer unterwegs, nur um ein paar Tage die Sundheimer Freunde zu sehen, das soll schon was heißen. Platz 1 geht an Gisingen mit 846 km, Platz 2 an Rheinau mit 830 km und Platz 3 an Bergenweiler mit 813 km. Nicht viel weniger, also Platz 4 belegt Karlsbad mit 785 km und Platz 5 Karlsdorf-Neuthard mit 756 km.

Danke, vielen, vielen Dank euch allen für diese Meisterleistung. Daran erkennt man die Qualität unserer Sommertagungen. Zu Anfang haben wir auch gesagt, nein so viele Kilometer, ohne uns. Wir, Frank und ich, fahren nun seit 2007 zu jeder Sommertagung, wir wurden in Biberach so herzlich begrüßt und aufgenommen, da ist es egal wie viele Kilometer es zur nächsten Sommertagung sind. Land und Leute kennen lernen, macht wirklich Spaß.

An alle die noch nicht an einer Sommertagung teilgenommen haben oder wo es schon viele Jahre her ist, traut euch, ihr werdet es sicher nicht bereuen.

Birte und Frank hatten alles super vorbereitet, Kuchen in mehreren Variationen und Getränke für Groß und Klein. Auch hätten sie uns nicht im Regen stehen lassen, denn ihre Terrasse wurde ein paar Tage zuvor mit Stegplatten überdacht und das natürlich nicht nur für dieses Wochenende, sondern für ewig. Sieht richtig schick aus, die dicken Holzbalken machen schon was her und dann auch noch weiß gestrichen. Hut ab für so viel Arrangement. Der erste Klönschnack war in vollem Gange und Rudi in seinem Element. Er erklärte an den ausgestellten Sundheimern worauf jeder sein Augenmerk richten sollte. Bei Familie Papenfuß leben nicht nur Zweibeiner, sondern auch mal mehr oder weniger Vierbeiner. Frank züchtet Kaninchen seit vielen Jahren, das „kleine“ Kaninchen was im Kurier 2018/2019 auf Seite 50 zu sehen ist, wiegt bestimmt an die 10 kg. Die Rasse heißt Deutscher Riese und macht seinem Namen alle Ehre. Ist schon beeindruckend, die Kaninchen dann mit eigenen Augen zusehen.

So langsam ging der Zeiger der Uhr Richtung Abendessen im Hotel & Restaurant Goos in Jübek. Nach und nach fuhren die Teilnehmer zurück ins Hotel, auch wir machten uns auf den Weg zum Hotel. Wir erledigten die Formalitäten und anschließend wollte man uns den Zimmerschlüssel Nr. 32 übergeben, aber er hing nicht am Schlüsselbrett. Wo war er hin? Nach kurzem Rätseln begleitete uns ein Hotelmitarbeiter mit dem Reserveschlüssel zum Zimmer. Schloss die Tür Nr. 32 auf und ...

... Karin und Helmut schauten den Hotelmitarbeiter verdutzt an. Nun war klar warum der Schlüssel nicht am Schlüsselbrett hing. Ein Zahldreher oder was auch immer sorgte für den ersten Spaß im Hotel. Das Zimmer neben Karin und Helmut, die Nr. 30, gehörte dann uns ganz allein. Das Abendessen, ein Drei-Gänge-Menü, war köstlich. Wir, die Vorstandsmitglieder, zogen uns gegen 21:40 Uhr zurück, wir hatten ja auch noch das ein oder andere zu bereden. Als wir dann kurz vor Mitternacht alle Punkte abgearbeitet hatten, waren nur noch wenige Teilnehmer im Saal. Noch ein kurzer Plausch über Gott und die Welt und ein schöner, lustiger und ereignisreicher Tag ging zu Ende. **Samstag - 25. Mai 2019**

Gemeinsam wurde gegen 8 Uhrgefrühstückt. Kurzer Wettercheck, ja wir brauchen eine wärmende und winddichte Jacke. Kurz nach 9 Uhr fuhren wir hintereinander Richtung Schleswig, dort erwartete uns eine Stadtführerin. Vom Treffpunkt Touristeninformation führte uns der Weg zum St.-Petri-Dom, dieser ist fast 900 Jahre alt. Leider konnten wir nicht hinein, da zu diesem Zeitpunkt eine Konfirmation für Gehörlose stattfand. Über den Apothekegang kamen wir zum Rathausmarkt, der Straße folgend war unser nächstes Ziel das Graukloster in dem ehemals die Franziskanerlebten, die Reste des ehemaligen Grauklosters befinden sich auf der Rückseite des heutigen Rathauses. Weiter ging es zum Holm, ein Fischerviertel in Schleswig, im dänischen Sprachgebrauch ist der Holm eine kleine Insel. Der Holm war durch das Holmer Noor vom Festland getrennt, alle Häuser wurden direkt am Wasser gebaut, 1935 wurde der Holm mit dem Festland verbunden. Damals war die Siedlung eigenständig, die Holmer Fischer besaßen besondere Privilegien und Rechte, sie gründeten 1650 die Holmer Beliebung die bis heute existiert. Den kleinen Friedhof mit eigener Kapelle, der zentrale Teil des Viertels, haben wir auf unserem Weg einmal umrundet. Nach interessanten 1 ½ Stunden endete unsere Führung, unser nächstes Ziel war Haithabu das Wikinger Museum.

Das Museum zeigt Fundstücke von Ausgrabungen, zum Teil sehr gut erhaltene Schmuckstücke, Schwerter, Münzen, Werkzeuge und vieles mehr. Bei Ausgrabungen wurden gut erhaltene Baumaterialien der Wikinger Häuser gefunden, damit konnte man die Wikinger Häuser sehr gut nachbauen. Auf der rekonstruierten Wikinger-Siedlung stehen sieben Wikinger Häuser, auf schmalen Bohlenwegen, zwischen lehmverputzten Flechtwandhäusern und auf der Landungsbrücke im Hafen kann man in die Welt der Wikinger eintauchen. Hoch interessant und beeindruckend, auch die Runensteine die als Gedenkstein an bedeutende Männer erinnern sollen. Ich habe echt wieder viel dazu gelernt, das müsste man eigentlich als Bildungsreise beim Finanzamt einreichen.

Nun ist es Zeit auch den Wikingern Tschüs zu sagen, war schön bei euch. Bis zur Mitgliederversammlung ist nicht mehr viel Zeit und zum Hotel fahren wir auch noch gut 20 min. Also nichts wie los.

Kurz nach 17 Uhr konnten wir mit der Versammlung beginnen und gegen 19:30 Uhr hatten wir alle TOP's abgearbeitet. Das Abendessen war für 20 Uhr geplant, eine Tomatensuppe wurde als Vorspeise gereicht, das Buffet war sehr reichhaltig und ein leckeres Dessert war auch dabei.

Gestärkt ging es dann in Runde drei, die feierliche Übergabe von Urkunden und Preise für langjährige Mitgliedschaft und Vereins- und/oder Deutsche Meister stand noch aus. Birte, Manuel und Inga hatte für alle eine kleine Überraschung vorbereitet, auf einem Tablett waren viele kleine Schachteln (Tetraeder), ein Sundheimer Hahn in Miniatur. Jeder von uns konnte sich einen runternehmen. Dann verriet Birte, dass in drei Hähnchen zusätzlich noch ein Zettel drin ist. Der Clou lag hier im Detail, der Kamm war der Griff zum Öffnen. Jedes Hähnchen beherbergte ein Stück Schokolade und die drei glücklichen Gewinner waren Johannes, Peter und Erich. Johannes bekam von Manuel als Erinnerung einen kleinen Leuchtturm, Peter erhielt von Inga einen Sack Hühnerfutter und Birte konnte Erich einen Küstennebel Schnaps ausgeben. Eine tolle Idee, unsere beiden Papphähnchen bekommen zuhause einen Ehrenplatz.

Gemütlich saßen wir dann noch zusammen. Oh je, schon wieder so spät. Es ist jetzt 2 Uhr, das wird eine kurze Nachtruhe und morgen früh –nein heute früh –klingelt der Wecker. Frühstücken, packen und auschecken, das wird knapp.

Sonntag-26. Mai2019

Frank hatte gestern Abend bei der Kellnerin noch zwei Tassen als Andenken mit dem Schriftzug „Schietwetter“ gekauft. Und, was soll ich sagen, laut Wetterbericht war Regen für den späten Nachmittag angesagt. Tja, es regnete aber schon am frühen Morgen. – Schietwetter eben und Frank ist schuld!

Tag drei dieser schönen Sommertagung fing am Hotel gegen 10 Uhr mit Abschied nehmen an. Für die einen war die Zeit gekommen wieder nach Hause zu fahren, die anderen starteten von hieraus in den Urlaub. Die restlichen Teilnehmer und wir wurden schon bei Birte erwartet. Im Regen ging es dann nach Sollwitt, zum Glück hatte Birte und ihr Frank ja an alles gedacht und die Terrasse regendicht gemacht. Wie das Sprichwort schon sagt, der dritte und letzte Tag bei Birte war in trockenen Tüchern. Für interessierte Züchter gab Rudi bei der Tierbesprechung wieder hilfreiche Tipps. Für den großen und kleinen Hunger gab es Kuchen und Würstchen vom Grill und beim Getränkeangebot war auch für jeden was dabei. Ab ca. 11:30 Uhr verabschiedeten sich die meisten Teilnehmer, gegen 15 Uhr traten auch wir dann die Heimreise an.

Es war wieder ein sehr schönes Wochenende, danke liebe Birte und lieber Frank für eure Mühen. Dank Oke hatte Maximilian einen Kumpel an seiner Seite, danke dafür lieber Oke.

Die Sommertagung 2020 findet bei Kathrin Hein und Karsten Richter in Stadtroda (Thüringen) statt.

Passt auf euch auf, bleibt gesund und munter, damit wir uns alle wieder zur nächsten Sommertagung begrüßen können. Es grüßt euch herzlich

eure 1. Schriftführerin

Heidi Kornett